

## Austrian Mellifera Züchter

Obmann: Alois Reiter, Sonnfeld 12,  
A- 5621 St.Veit im Pongau  
Tel./Fax: 06415 6262

[lois.reiter@sbg.at](mailto:lois.reiter@sbg.at)

[www.dunkle-biene.at](http://www.dunkle-biene.at)



## Mitteilungsblatt März 2017

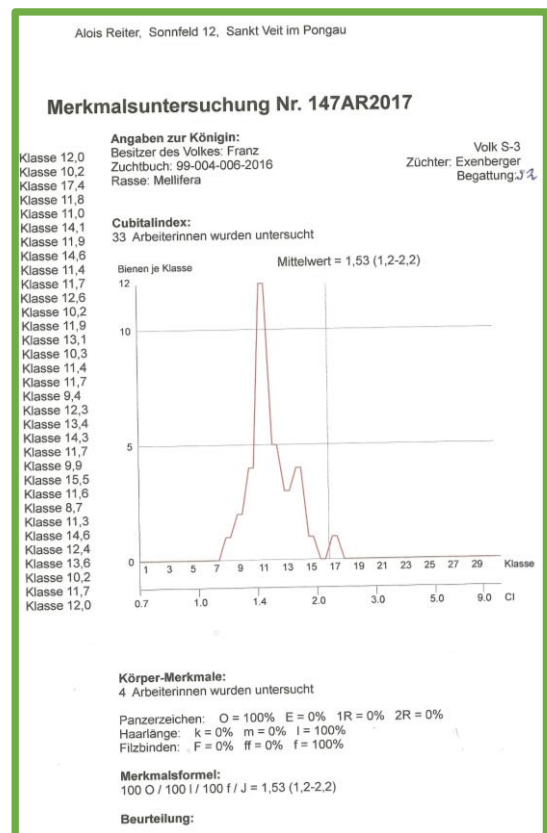
### Liebe Mitglieder und Freunde der Dunklen Biene!

Im Dezember 2016 war der Abgabetermin für die Zuchtwertschätzung bei BeeBreed (EU- Datenbank *Mellifera mellifera*). 53 Völker mit Königinnen des Jahrgangs 2015 wurden zur Zuchtwertschätzung 2016 angemeldet. Ein Teil davon wurde auch morphologisch untersucht. Das Ergebnis wird bis Ende Februar bekannt sein. Unter den morphologisch vermessenen Königinnen waren leider nur sehr wenige, die den Vorgaben laut Zuchtziel entsprochen haben. Zu den Messungen mit dem Pexa- Programm möchte ich festhalten, dass wir auch Königinnen des Jahrgangs 2016 gemessen haben. Auch hier entsprachen lediglich einige wenige den Vorgaben. Auf Grund dieser Messungen hat die Zuchtgruppe „Nigra Alpenland inner Gebirg“ am 18. Jänner 2017 beschlossen, ein Sofortprogramm für den Erhalt der Dunkle Biene mit den noch vorhandenen Möglichkeiten (basierend auf den durchgeführten morphologischen Messungen) zu starten, um die in Salzburg noch vorhandenen Gene der Salzburger Alpenland Biene „*Apis mellifera mellifera*“ zu erhalten.

Neun Züchter haben sich bereit erklärt, einen Zuchtkurs zum Programm zur Erhaltung der Dunklen Biene durchzuführen.

Um die Inzucht in den Griff zu bekommen ist jedoch eine weitere Belegstelle oder ein Schutzgebiet erforderlich.

Das größte Problem unserer züchterischen Arbeit ist aber nach wie vor die genetische Ungewissheit. Es ist leider immer noch nicht möglich in Österreich eine genetische Untersuchung durchführen zu lassen. Die letzte genetische Untersuchung wurde 2013 an der Ludwig-Maximilian-Universität in München gemacht. Leider ist Prof. Dr. M. Förster in Pension gegangen und jetzt ist es nicht mehr möglich diese Untersuchungen an der Uni München durchzuführen. Seither bemühe ich mich bei



Molekularbiologen an der Naturwissenschaftlichen Fakultät in Salzburg um eben diese Untersuchung der Dunklen Biene. Leider vergebens, da in Österreich dazu kein Marker vorhanden ist. Dieser Marker kostet € 200.000.-, eine Summe, die wir (noch) nicht haben. Ich bin aber nach wie vor der Meinung, dass die Erhaltung der Gene der Dunklen Biene ohne genetische Untersuchung nicht möglich sein wird.



Dieses Bild von den ersten Blumen im neuen Jahr soll uns Mut machen. So wie das Schneeglöckchen im Frühjahr aus den im Herbst abgestorbenen Blättern einer Taglilie wieder neues Leben zeigt, so wollen auch wir die Zucht mit den Reserven aus dem Vorjahr neu beginnen.

*Ein gutes Jahr 2017 wünscht Lois Reiter*